



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

XXIV. GP.-NR

13935 /AB

BMWF-10.000/0094-III/4a/2013

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

06. Mai 2013

zu 14217 /J

Wien, 6. Mai 2013

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 14217/J-NR/2013 betreffend UG-Novelle Februar 2013, die die Abgeordneten Dr. Kurt Grünwald, Kolleginnen und Kollegen am 6. März 2013 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

#### Zu Frage 1:

Im gesamten Universitätsgesetz 2002 (UG) ist immer, wenn die Bundesministerin oder der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung gemeint ist, nur „die Bundesministerin oder der Bundesminister“ angeführt, da § 142 Abs. 1 UG bestimmt, dass sich die Bezeichnungen „Bundesministerin“ oder „Bundesminister“ in diesem Bundesgesetz, soweit nicht ausdrücklich anderes angeführt ist, „auf die Bundesministerin oder den Bundesminister beziehen, die oder der für die Angelegenheiten der Universitäten zuständig ist.“

#### Zu Frage 2:

Die Formulierung in § 14b Abs. 2 UG lässt keineswegs die Interpretation zu, dass künftig das Bundesministerium für Finanzen die Studierendenzahlen regelt. Wie schon bisher ist zwischen dem BMWF und dem BMF das Einvernehmen hinsichtlich des Budgets, das im Rahmen der Leistungsvereinbarungen zur Verfügung steht, herzustellen – nun aber unter Berücksichtigung entsprechender statistischer Evidenzbasis betreffend der erwarteten Studierendenzahlen und der Betreuungsverhältnisse. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die Bundesministerin oder der Bundesminister für Finanzen in § 144 UG nicht mit der Vollziehung dieser Bestimmung betraut wird. Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

#### Zu Frage 3:

Eine Begriffsbestimmung „Studierende, die gerade ihre wissenschaftlichen Abschlussarbeiten schreiben“ ist nicht notwendig, da diese Gruppe in den mit der Novelle geänderten Bestimmungen nicht ausdrücklich vorkommt. Eine Verbesserung der Betreuungsverhältnisse kommt jedenfalls auch diesen Studierenden zugute.

#### Zu Fragen 4 und 5:

In § 14c Abs. 8 UG wird lediglich der Begriff der „nichttraditionellen Studienwerberinnen und -werber“ definiert. In § 14g Abs. 4 Z 2 UG wird festgelegt, dass dieser Personengruppe im Rahmen eines Aufnahme- bzw. Auswahlverfahrens die Zugänglichkeit gesichert sein muss. Die Verfahren müssen daher so gestaltet sein, dass diese Personengruppe nicht diskriminiert wird.

Zu Frage 6:

Die Universitäten können zwar über ihr Globalbudget frei verfügen, die Berechnung dieses Budgets ergibt sich aber aus Teil- und Subbeträgen.

Zu Frage 7:

§ 14f Abs. 1 Z 2 UG sieht vor, dass eine schrittweise Anwendung des Modells für die Leistungsvereinbarungsperiode 2016 bis 2018 vorgenommen wird. Die notwendigen Vorarbeiten dazu werden rechtzeitig erfolgen.

Zu Fragen 8 und 10:

Die Duplizierungen waren notwendig, um Missverständnisse über deren Anwendung in der Übergangsphase zu vermeiden. Die internationalen Vergleichszahlen sind noch zu erheben.

Zu Frage 9:

Die Rektorate sind für die Zulassung zu Studien zuständig, es ist daher konsequent, diese mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Zu Frage 11:

Eine Übersicht der aus § 14h UG resultierenden Studienfelder auf Ebene der einzelnen Studien ist der Beilage (Tabelle 1) zu entnehmen. Die Zahlen der davon tatsächlich betroffenen Studierenden werden erstmals mit dem Studienjahr 2013/14 vorliegen. Zur Abschätzung der Größenordnung der betroffenen Studierenden auf Ebene der einzelnen Studien können die Studienanfänger/innen des Wintersemesters 2012 näherungsweise herangezogen werden (siehe Tabelle 1a). Für eine detaillierte Abschätzung sind die vollständigen Daten für das Sommersemester 2013 notwendig; diese Daten liegen der Hochschulstatistik im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung derzeit noch nicht vor.

Zu Frage 12:

Eine Auflistung jener Studien, in denen die Universitäten im Studienjahr 2012/13 die Möglichkeit haben, Aufnahme- oder Auswahlverfahren durchzuführen, sowie der diesbezüglichen Studienanfänger/innen des Wintersemesters 2012 sind der Beilage (Tabelle 2) zu entnehmen. Die Studienanfänger/innen-Zahlen zum Sommersemester 2013 sind noch nicht verfügbar. Aus diesem Grund ist derzeit noch keine gesamthafte Aussage zum Studienjahr 2012/13 möglich. Eine Abschätzung, wie sich die Zahl der Studienanfänger/innen entwickelt, hängt von der tatsächlichen Anwendung des § 14h UG durch die Universitäten ab.

Ein lineares Interpolieren für die kommenden fünf Jahre ist aufgrund des unterschiedlichen zeitlichen Inkrafttretens der Zugangsbeschränkungen sowie der damit verbundenen Zeitreihensprünge auf Ebene der einzelnen Studien erst auf Basis des Studienjahres 2010/11 möglich (siehe Zeitreihendarstellung in der Beilage der Tabelle 2). Für eine Abschätzung liegen damit erst zwei Zeitpunkte vor, da das Studienjahr 2012/13 derzeit noch unvollständig ist. Aus diesem Grund kann derzeit keine seriöse Trendabschätzung erfolgen.

Zu Frage 13:

Die Angaben sind der Beilage (Tabelle 1) zu entnehmen. Die Regelung erfolgt über eine Ergänzung zur Leistungsvereinbarung bzw. schlussendlich als Entscheidung der Universität zum tatsächlichen Gebrauch von § 14h UG auf Ebene der einzelnen Studienfelder.

Zu Frage 14:

Die Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, sondern fällt in die Autonomie der Universitäten und kann erst beantwortet werden, sobald die entsprechenden Verordnungen in den Mitteilungsblättern der Universitäten veröffentlicht sind.

Zu Frage 15:

Diese Frage obliegt grundsätzlich den einzelnen Universitäten (die Grundlage ist Art. 81c B-VG); es sind derzeit aber keine Gebührevorschreibungen bekannt.

Zu Frage 16:

Die Entscheidung zur Durchführung der Aufnahmeverfahren und die Art der Durchführung liegen in der selbständigen Verantwortung der Universitäten. Eine seriöse Abschätzung der Kosten eines solchen Aufnahmeverfahrens ist nicht möglich.

Zu Frage 17:

Im Zuge der Leistungsvereinbarungsverhandlungen 2013 bis 2015, welche im vierten Quartal 2012 stattgefunden haben, wurde mit den betroffenen Universitäten eine Verbesserung der Betreuungsverhältnisse durch die neu zu schaffenden Professor/innenstellen vereinbart und entsprechend finanziell dotiert. Es liegt nun in der Autonomie der Universitäten, diese Ziele entsprechend umzusetzen. Ein verkürztes Aufnahmeverfahren für Professor/innen ist aber nicht angedacht, da die Qualität des neuen wissenschaftlichen Personals auf jeden Fall gewährleistet werden soll. Sollte eine Universität außer Stande sein, die neuen Stellen zu besetzen, ist, wie bei jeder Verfehlung von Zielen in der Leistungsvereinbarung, ein Gespräch zwischen Universität und Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung über die notwendigen Konsequenzen zu führen. Einen „Automatismus“ zum Wegfall von Geld oder Stellen gibt es aber nicht.

Zu Frage 18:

Die Einbettung der neuen Professor/innen in ihr Forschungs- und Lehrumfeld liegt in der Autonomie der Universitäten und hängt stark von deren Betätigungsfeld ab und kann deswegen nicht seriös geschätzt werden. Aus den Offensivmitteln werden nur die Personalkosten bezahlt, die Ausstattung ist aus dem Globalbudget zu leisten.

Zu Frage 19:

Ziel ist es, einerseits die Betreuungsqualität in der Lehre zu verbessern und langfristig mehr Studierende zu „aktivieren“, das heißt zu einem erfolgreichen Studienfortgang zu bewegen. Gemäß § 143 Abs. 34 hat die Bundesministerin oder der Bundesminister die Auswirkungen der Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 14h vor allem in Hinblick auf die Zusammensetzung der Studienwerberinnen und -werber bzw. der Studierenden in sozialer und kultureller Hinsicht sowie nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit in Zusammenarbeit mit den Universitäten zu evaluieren und dem Nationalrat bis Dezember 2015 einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Zu Frage 20:

Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan bezieht sich auf Universitäten. Der österreichische Hochschulplan hingegen umfasst alle österreichischen Hochschulen, derzeit primär Universitäten und Fachhochschulen, im Weiteren Pädagogische Hochschulen und Privatuniversitäten.

Der Hochschulplan ist das zentrale Instrument zur Weiterentwicklung des österreichischen Hochschulraums. Unter Berücksichtigung der Ziele und Intentionen des Hochschulplans wird der gesamtuniversitäre Entwicklungsplan als strategisches Planungsinstrument erstellt. Im Rahmen dessen entwickeln die Universitäten jeweils ihre Entwicklungspläne als mittel- bis langfristiges Strategiepapier.

Zu Frage 21:

Die genauen Änderungen können derzeit noch nicht genannt werden. Es ist vorgesehen, dass zeitgerecht ein entsprechender Gesetzesentwurf einem Begutachtungsverfahren unterzogen wird.

Zu Frage 22:

Es soll eine ausreichende Zahl von Studienplätzen unter im internationalen Vergleich qualitativ adäquaten Studienbedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Zu Frage 23:

Mit dem Verweis auf die kompetenzorientierte standardisierte Reifeprüfung wollte ich auf die Problematik der Kompetenzorientierung hinweisen, die der Aneignung inhaltlicher Bildungsgüter abträglich sein kann. Im Übrigen möchte ich in diesem Zusammenhang auf die fachliche Zuständigkeit der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur hinweisen.

Zu Frage 24:

Für das Studium Architektur an den künstlerischen Universitäten ist jedenfalls die künstlerische Eignung nachzuweisen, wobei es zu keiner Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfänger/innen, die jedenfalls anzubieten ist, kommt. Für das Studium Architektur an den Technischen Universitäten kann ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren vor der Zulassung oder ein mehrstufiges Auswahlverfahren bis längstens ein Semester nach der Zulassung festgelegt werden, wenn es zu einer Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfänger/innen, die jedenfalls anzubieten ist, gekommen ist.

Zu Frage 25:

Polemik hat als Etymon griechisch πόλεμος, „Krieg“ und bedeutet daher in etwa „scharfer, oft persönlicher Angriff, zumeist ohne sachliche Argumente“.

Der Bundesminister:



Beilage

## BEILAGEN

Tabelle 13  
Überblick über Zugangsregelungen in besonders stark nachgefragten Studien gemäß § 14h UG bzw. StudienanfängerInnen im Wintersemester 2012

| Studienfeld   | Studienplätze ab Studienjahr 2013/14          | Studium  | Universität   | StudienanfängerInnen WS 2012 (Stichtag: 11.01.13) |
|---|---|--|---|---|
| Architektur und Städteplanung   | 2.020 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Bachelorstudium Architektur                                  | Universität Innsbruck                               | 249   |
|   |   | Bachelorstudium Landschaftsplanung u. Landschaftsarchitektur | Technische Universität Wien                         | 829   |
|   |   | Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung                  | Technische Universität Graz                         | 354   |
|   |   | Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung                  | Universität für Bodenkultur Wien                    | 229   |
| Biologie und Biochemie  | 3.700 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Bachelorstudium Biologie                                     | Technische Universität Wien                         | 199   |
|   |   | Bachelorstudium Ernährungswissenschaften                     | Universität Wien                                    | 1.049   |
|   |   | Bachelorstudium Molekularbiologie                            | Universität Graz                                    | 194   |
|   |   | Bachelorstudium Molekulare Biowissenschaften                 | Universität Innsbruck                               | 337   |
|   |   | Bachelorstudium Ernährungswissenschaften                     | Universität Salzburg                                | 145   |
|   |   | Bachelorstudium Molekularbiologie                            | Universität Wien                                    | 823   |
|   |   | Bachelorstudium Molekulare Biowissenschaften                 | Technische Universität Graz                         | 273   |
|   |   | Bachelorstudium Molekulare Biowissenschaften                 | Universität Salzburg gemeinsam mit Universität Linz | 67  |
|   |   | Bachelorstudium Angewandte Informatik                        | Universität Linz                                    | 119   |
|   |   | Bachelorstudium Informatik                                   | Universität Salzburg                                | 66  |
| Informatik  | 2.500 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Bachelorstudium Angewandte Informatik                        | Universität Klagenfurt                              | 54  |
|   |   | Bachelorstudium Informatik                                   | Universität Wien                                    | 196   |
|   |   | Bachelorstudium Informatik                                   | Universität Innsbruck                               | 132   |
|   |   | Bachelorstudium Informatik                                   | Technische Universität Graz                         | 128   |
|   |   | Bachelorstudium Informatik                                   | Universität Linz                                    | 138   |
|   |   | Bachelorstudium Medieninformatik und Visual Computing        | Technische Universität Wien                         | 158   |
|   |   | Bachelorstudium Medizinische Informatik                      | Technische Universität Wien                         | 53  |
|   |   | Bachelorstudium Software & Information Engineering           | Technische Universität Wien                         | 267   |
|   |   | Bachelorstudium Technische Informatik                        | Technische Universität Wien                         | 78  |
|   |   | Bachelorstudium Softwareentwicklung-Wirtschaft               | Technische Universität Graz                         | 106   |
| Pharmazie   | 1.370 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Telematik  | Technische Universität Graz                         | 73  |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik                        | Universität Wien                                    | 107   |
|   |   | Diplomstudium Pharmazie                                      | Technische Universität Wien                         | 93  |
|   |   | Diplomstudium Pharmazie                                      | Universität Linz                                    | 69  |
|   |   | Diplomstudium Pharmazie                                      | Universität Wien                                    | 669   |
|   |   | Diplomstudium Pharmazie                                      | Universität Graz                                    | 356   |
|   |   | Diplomstudium Pharmazie                                      | Universität Innsbruck                               | 203   |
|   |   | Bachelorstudium Sozialwirtschaft                             | Universität Linz                                    | 177   |
|   |   | Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre                        | Universität Wien                                    | 212   |
|   |   | Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre                        | Universität Graz                                    | 181   |
| Wirtschaft (Management und Verwaltung/Wirtschaft und Verwaltung, allgemein/Wirtschaftswissenschaften) | 10.630 Studienplätze für StudienanfängerInnen | Bachelorstudium Wirtschaftsw. - Management a. Economics      | Universität Innsbruck                               | 837   |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften                    | Universität Linz                                    | 565   |
|   |   | Bachelorstudium Angewandte Betriebswirtschaft                | Universität Innsbruck                               | 212   |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschaft und Recht                         | Universität Klagenfurt                              | 151   |
|   |   | Diplomstudium Internationale Wirtschaftswissenschaften       | Universität Klagenfurt                              | 319   |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften        | Universität Innsbruck                               | 3.817   |
|   |   | Bachelorstudium Betriebswirtschaft                           | Universität Wien                                    | 607   |
|   |   | Bachelorstudium Informationsmanagement                       | Universität Graz                                    | 750   |
| Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft   | Universität Klagenfurt                        | 48   |   |   |
| Bachelorstudium Betriebswirtschaft  | Universität Wien                              | 583  |   |   |



| Studienfeld   | Studienplätze ab Studienjahr 2013/14          | Studium  | Universität   | Anzahl der Studienplätze pro Universität/Studium |
|---|---|--|---|--|
| Architektur und Städteplanung   | 2.020 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Bachelorstudium Architektur                                  | Universität Innsbruck                               | 290  |
|   |   | Bachelorstudium Landschaftsplanung u. Landschaftsarchitektur | Technische Universität Wien                         | von 1.030  |
|   |   | Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung                  | Technische Universität Graz                         | 390  |
|   |   | Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung                  | Technische Universität Wien                         | 310  |
| Biologie und Biochemie  | 3.700 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Bachelorstudium Biologie                                     | Universität Wien                                    | von 2.100  |
|   |   | Bachelorstudium Ernährungswissenschaften                     | Universität Graz                                    | von 600  |
|   |   | Bachelorstudium Molekularbiologie                            | Universität Innsbruck                               | 400  |
|   |   | Bachelorstudium Molekulare Biowissenschaft                   | Universität Salzburg                                | von 490  |
|   |   | Bachelorstudium Angewandte Informatik                        | Universität Wien                                    | von 2.100  |
|   |   | Bachelorstudium Angewandte Informatik                        | Technische Universität Graz                         | 110  |
|   |   | Bachelorstudium Angewandte Informatik                        | Universität Salzburg gemeinsam mit Universität Linz | von 490  |
| Informatik  | 2.500 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Bachelorstudium Informatik                                   | Universität Salzburg                                | 170  |
|   |   | Bachelorstudium Informatik                                   | Universität Klagenfurt                              | 130  |
|   |   | Bachelorstudium Informatik                                   | Universität Wien                                    | von 370  |
|   |   | Bachelorstudium Medieninformatik und Visual Computing        | Universität Innsbruck                               | 170  |
|   |   | Bachelorstudium Medizinische Informatik                      | Technische Universität Graz                         | von 380  |
|   |   | Bachelorstudium Software & Information Engineering           | Universität Wien                                    | von 290  |
|   |   | Bachelorstudium Technische Informatik                        | Technische Universität Wien                         | von 980  |
|   |   | Bachelorstudium Softwareentwicklung-Wirtschaft               | Technische Universität Wien                         | von 980  |
|   |   | Telematik  | Technische Universität Graz                         | von 980  |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik                        | Technische Universität Wien                         | von 380  |
| Pharmazie   | 1.370 Studienplätze für StudienanfängerInnen  | Diplomstudium Pharmazie                                      | Technische Universität Graz                         | von 370  |
|   |   | Diplomstudium Pharmazie                                      | Universität Wien                                    | von 980  |
| Wirtschaft (Management und Verwaltung/Wirtschaft und Verwaltung, allgemein/Wirtschaftswissenschaft) | 10.630 Studienplätze für StudienanfängerInnen | Bachelorstudium Sozialwirtschaft                             | Technische Universität Wien                         | von 290  |
|   |   | Bachelorstudium Sozialwirtschaft                             | Universität Linz                                    | 700  |
|   |   | Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre                        | Universität Wien                                    | 390  |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschaftsw. - Management a. Economics      | Universität Graz                                    | 280  |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften                    | Universität Innsbruck                               | von 1060   |
|   |   | Bachelorstudium Angewandte Betriebswirtschaft                | Universität Linz                                    | 340  |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschaft und Recht                         | Universität Wien                                    | 340  |
|   |   | Diplomstudium Internationale Wirtschaftswissenschaften       | Universität Innsbruck                               | 1040   |
|   |   | Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften        | Universität Linz                                    | von 1060   |
|   |   | Bachelorstudium Betriebswirtschaft                           | Universität Klagenfurt                              | von 550  |
|   |   | Bachelorstudium Informationsmanagement                       | Universität Klagenfurt                              | von 550  |
|   |   | Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft            | Universität Innsbruck                               | 450  |
|   |   | Bachelorstudium Betriebswirtschaft                           | Universität Wien                                    | 4330   |
| Bachelorstudium Informationsmanagement  | Universität Graz                              | von 1500   |   |  |
| Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft   | Universität Klagenfurt                        | 1020   |   |  |
| Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft   | Universität Wien                              | von 550  |   |  |

**Zugangsbeschränkte Studien im Studienjahr 2012/13 als Zeitreihendarstellung 2008/09 bis 2011/12 bzw. WS 2012**

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

| Universität                            | Studienart      | Studium (Kurztext)   | WS 2012*     | 2011/12      | 2010/11      | 2009/10      | 2008/09      |
|--|-----------------|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Universität Wien                       | Bachelorstudium | Publizistik und Kommunikationswissensch. (B)                     | 830          | 760          | 688          | 1.580        | 1.281        |
|  |                 | Psychologie (B)  | 519          | 608          | 503          | 0            | 0            |
| Universität Graz                       | Bachelorstudium | Psychologie (B)  | 222          | 242          | 238          | 233          | 0            |
|  |                 | Psychologie  | 80           | 0            | 0            | 0            | 0            |
| Medizinische Universität Wien          | Diplomstudium   | Humanmedizin   | 721          | 804          | 718          | 693          | 680          |
|  |                 | Zahnmedizin  | 116          | 93           | 80           | 86           | 87           |
| Medizinische Universität Graz          | Bachelorstudium | Gesundheits- und Pflegewissenschaft (B)                          | 55           | 53           | 194          | 206          | 157          |
|  |                 | Humanmedizin   | 368          | 381          | 373          | 379          | 374          |
| Universität Innsbruck                  | Diplomstudium   | Zahnmedizin  | 35           | 38           | 39           | 33           | 40           |
|  |                 | Psychologie (B)  | 227          | 278          | 272          | 276          | 281          |
| Medizinische Universität Innsbruck     | Bachelorstudium | Psychologie (M)  | 143          | 126          | 0            | 0            | 0            |
|  |                 | Molekulare Medizin (B)   | 31           | 28           | 0            | 0            | 0            |
| Universität Salzburg                   | Diplomstudium   | Humanmedizin   | 452          | 465          | 451          | 383          | 355          |
|  |                 | Zahnmedizin  | 39           | 48           | 67           | 38           | 38           |
| Veterinärmedizinische Universität Wien | Bachelorstudium | Publizistik und Kommunikationswissensch. (B)                     | 179          | 164          | 131          | 572          | 236          |
|  |                 | Psychologie (B)  | 187          | 196          | 194          | 234          | 217          |
| Veterinärmedizinische Universität Wien | Diplomstudium   | Psychologie (M)  | 127          | 97           | 70           | 0            | 0            |
|  |                 | Pferdewissenschaften (B)   | 37           | 32           | 42           | 49           | 50           |
| Universität Klagenfurt                 | Bachelorstudium | Biomedizin und Biotechnologie (B)                                | 26           | 30           | 28           | 22           | 23           |
|  |                 | Veterinärmedizin (Dipl)  | 233          | 294          | 251          | 202          | 241          |
| Universität Klagenfurt                 | Masterstudium   | Biomedizin und Biotechnologie (M)                                | 19           | 8            | 12           | 13           | 11           |
|  |                 | Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions* (KZL 222) | 14           | 14           | 0            | 0            | 0            |
| Universität Klagenfurt                 | Bachelorstudium | JDP European Master in Comparative Morphology* (KZL 221)         | 0            | 0            | 0            | 0            | 0            |
|  |                 | Publizistik und Kommunikationswissensch. (B)                     | 70           | 75           | 70           | 202          | 0            |
| Summe                                  | Masterstudium   | Psychologie (B)  | 124          | 110          | 133          | 264          | 0            |
|  |                 | Psychologie (M)  | 43           | 24           | 11           | 3            | 0            |
| <b>Summe</b>                           |                 |  | <b>4.897</b> | <b>4.968</b> | <b>4.565</b> | <b>5.468</b> | <b>4.071</b> |

\*) Stichtag: 11.01.13